



**Alte und neue Compliance Anforderung
beim Mineral Sourcing:
von Due Diligence über Conflict Minerals
bis zum Lieferketten-
Sorgfaltspflichtengesetz**



Wer wir sind

- Full-Service-Unternehmen für IMDS/CDX/Material Compliance
- Erfahrung und IMDS-Knowhow seit 1999
- Mehr als 18.000 Personen qualifiziert
- Trainingsstandorte in ganz Europa
- Von DXC Technology als Trainingspartner autorisiert
- Kommunikation in 8 Sprachen
- Öffentliche und exklusive Seminare zu IMDS/CDX und Compliance-Themen
- Service- und Beratungsdienstleistungen weltweit
- Kooperation mit DXC Technology im Bereich IT-Lösungen





Übersicht über die Themen:

OECD Leitsätze zur „Due Diligence“

Conflict Minerals in USA und EU

„Neue“ Conflict Minerals
Kobalt und Mica

Das kommende Lieferketten-
Sorgfaltspflichten-Gesetz



Was ist Due Diligence ?

- Ursprünglich eine „Sorgfältige Prüfung“ beim Unternehmenskauf oder bei geplanten Unternehmensbeteiligungen, Börsengang, Immobilienkauf...
- Also eine Risikoanalyse zu Stärken und Schwächen eines geplanten Kaufs, zur Wertfindung des Objektes
- Im Rahmen der OECD neuere Bedeutung des Begriffs:
- Eine „gebotene Sorgfaltspflicht“ bei der Beschaffung von Rohstoffen und Vorprodukten, insbesondere in der Beziehung zwischen Lieferungen aus Entwicklungsländern an Multinationale Konzerne (MNE) in Industrieländern





OECD-Leitsätze zur Due Diligence für Multinationale Unternehmen (MNE)

- Erstmal 1976 veröffentlichter **Verhaltenskodex** für ein weltweit verantwortliches Handeln von MNE (OECD-Mitglieder)
- **Reine Empfehlung**, keine rechtliche Verbindlichkeit, aber Bezug zu existierenden multinationalen Vereinbarungen, wie z.B. die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“
- Empfehlungen für **verantwortliches Unternehmerverhalten** bezüglich Transparenz, Arbeitsbeziehungen, Umwelt, Korruption, Verbraucherschutz, Technologietransfer, Wettbewerb und Steuern.
- Seit Ende der 1990er ständige Weiterentwicklung, **letzter Stand von 2018**, siehe <https://www.oecd.org/investment/due-diligence-guidance-for-responsible-business-conduct.htm>
- **36** der 38 OECD Staaten haben unterzeichnet **plus einige nicht OECD-Staaten**
- Jeder Unterzeichner unterhält eine **nationale Kontaktstelle** für Streitigkeiten (in D. beim Wirtschaftsministerium)



OECD-Leitsätze zur Due Diligence für Multinationale Unternehmen (MNE)



> A to Z

Google Custom search

OECD Home

About

Countries ▾

Topics ▾

COVID-19

Ukraine

> Français

[OECD Home](#) > [Investment](#) > OECD Due Diligence Guidance for Responsible Business Conduct

OECD Due Diligence Guidance for Responsible Business Conduct



- >> [English version \(official\)](#)
- >> [Version française \(officiel\)](#)
- >> [Versione italiana](#)
- >> [Lataa suomenkielinen version](#)
- >> [Versión en español](#)
- >> [日本語版をダウンロードする](#)
- >> [Nederlandse versie](#)
- >> [Завантажити українську версію](#)
- >> [下載中文版](#)
- >> [تحميل النسخة العربية](#)
- >> [Deutsche Version](#)
- >> [Versão em português](#)
- >> [ฉบับภาษาไทย](#)
- >> [phiên bản tiếng việt](#)
- >> [Versi bahasa Indonesia](#)
- >> [Wersja Polska](#)



Download the flyer:

- >> [English](#)
- >> [日本語](#)
- >> [中文](#)
- >> [ไทย](#)
- >> [Tiếng Việt](#)
- >> [Myanmar](#)

About the Due Diligence Guidance

Businesses can play a major role in contributing to economic, environmental and social progress, especially when they minimise the adverse impacts of their operations, supply chains and other business relationships. The OECD Guidelines for Multinational Enterprises recommend that enterprises conduct due diligence in order to identify, prevent or mitigate and account for how actual and potential adverse impacts are addressed.



Conflict Minerals

Gesetze als eine Folge der OECD-Leitsätze

- 2010: Einführung des **Dodd-Frank Acts** in den USA: Umfassende Neufassung des Börsenrechtes als Reaktion auf die Bankenkrise
- Ein kleiner Bestandteil des Dodd-Frank Acts sind Regelungen zu den „**Conflict Minerals**“ (Section 1502 – eher unter „ferner liefern..“)
- Im wesentlichen Dokumentations- und Publizitätsverpflichtungen, die sicherstellen sollen, dass keine Rohstoffe verwendet werden, die dazu dienen, den bewaffneten Konflikt (ca. 2002 bis 2016) in der **Demokratischen Republik Kongo** oder einem angrenzenden Land zu finanzieren
- In diesem Sinne die **erste rechtlich verbindliche Sorgfaltspflicht** bei der Beschaffung von Rohstoffen aus einem Entwicklungsland
- Betroffen sind Gold (Gold), Tungsten (Wolfram), Tin (Zinn) und Tantalum (Tantal), daher Kurzbezeichnung **“3TG”**
- Umsetzung in der Regel über sogenannte **CMRTs (Conflict Minerals Reporting Templates)**, die von einer von den betroffenen Industrien gegründeten Initiative entwickelt und herausgegeben werden (Responsible Minerals Initiative – siehe <https://www.responsiblemineralsinitiative.org/>)



Conflict Minerals

Gesetze als eine Folge der OECD-Leitsätze

- 1. Januar 2021: In Kraft treten der EU-Regelung zu Konfliktmineralien (2017/821/EG)
- Die EU-Verordnung gilt direkt für Unternehmen, die die Mineralien und Metalle Zinn, Wolfram, Tantal und Gold **in die EU einführen, egal woher diese stammen.**
- Die Verordnung gilt für ca. **600 bis 1 000 EU-Importeure** direkt.
- Indirekt betroffen sind **etwa 500 Hütten und Raffinerien** für die Verarbeitung von Zinn, Tantal, Wolfram und Gold mit Sitz innerhalb und außerhalb der EU.
- Als Hilfestellung für Unternehmen hat die Europäische Kommission eine weltweite „**Weißer Liste**“ von Hütten und Raffinerien mit bekanntermaßen verantwortungsvoller Beschaffung erstellt.

Quelle: http://ec.europa.eu/trade/policy/in-focus/conflict-minerals-regulation/regulation-explained/index_de.htm



EU-Konfliktmineralien: Wichtige Unterschiede zum Dodd-Frank-Act

Unterschied zum Dodd-Frank-Gesetz in den USA:

keine regionale Beschränkung auf die DRC (Democratic Republic of Congo) und deren Nachbarländer, d.h. es gilt für alle:

„Konflikt- und Hochrisikogebiete“

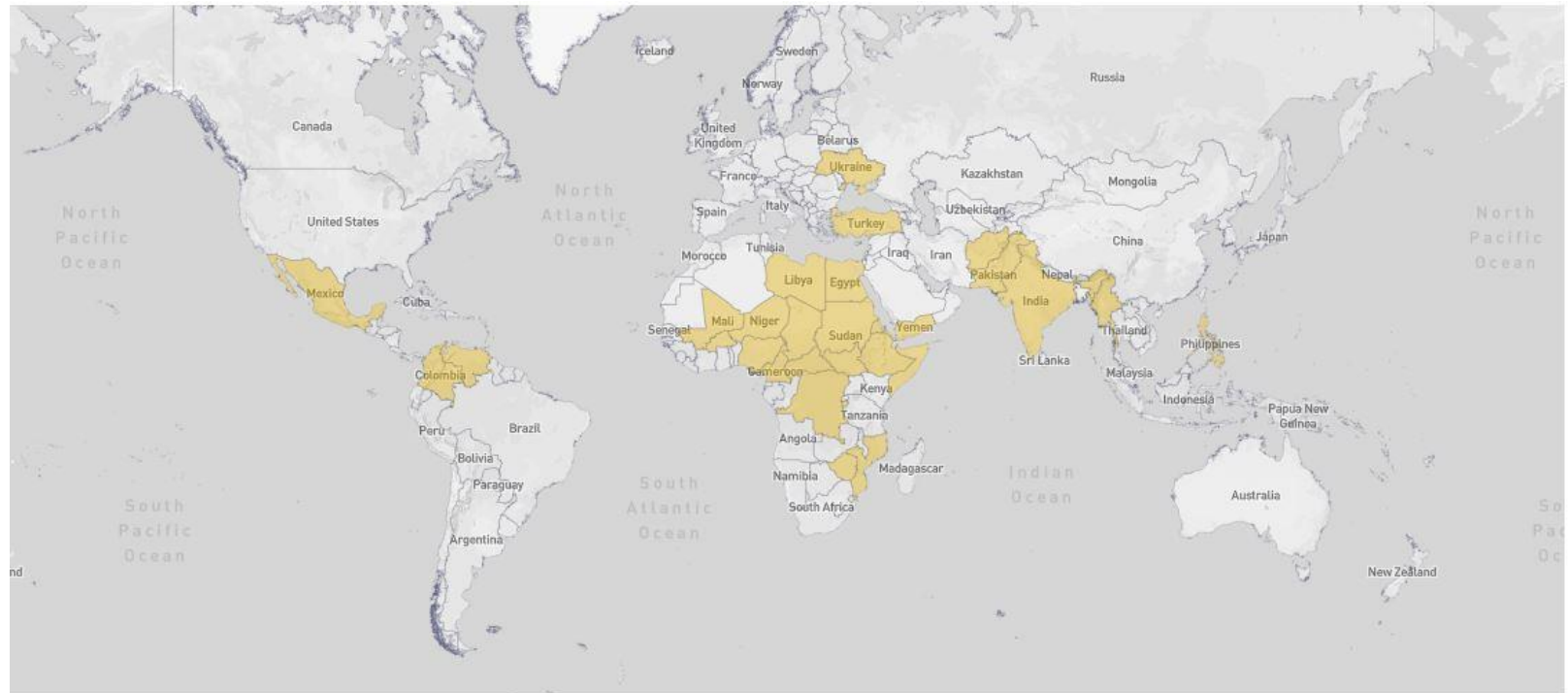
Gebiete, in denen bewaffnete Konflikte geführt werden, Gewalt weit verbreitet und die zivile Infrastruktur zusammengebrochen ist, (...) »

(Artikel 2, Buchstabe e); Stand nach Abänderungen des Europäischen Parlaments vom 20. Mai 2015, siehe <http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//TEXT+TA+P8-TA-2015-0204+0+DOC+XML+V0//DE>



Konfliktmineralien im EU-Recht

Conflict Affected And High Risk Areas - CAHRAS



Diese Liste wird alle drei Monate überarbeitet

Quelle: <https://www.cahraslist.net/>



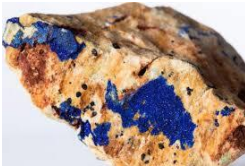
Konfliktmineralien im EU-Recht

- EU-Importeure von Zinn, Tantal, Wolfram und Gold müssen prüfen, was sie kaufen, um sicherzustellen, dass die Herstellung der Erzeugnisse nicht mit der **Finanzierung von Konflikten oder anderen damit verbundenen illegalen Praktiken** in Zusammenhang steht.
- In diesem Rahmen werden die Importeure dazu verpflichtet,
 - solide Managementsysteme für die Unternehmen zu schaffen,
 - die Risiken in der Lieferkette zu ermitteln und bewerten,
 - eine Strategie für den Umgang mit den ermittelten Risiken zu entwerfen und umzusetzen,
 - Audits durch unabhängige Dritte zum Nachweis der Erfüllung der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette durchzuführen und
 - jährlich über die Erfüllung der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette Bericht zu erstatten.
- Für Downstream-Unternehmen > 500 MA: Mitteilungspflichten im Bericht gemäß Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen (2013/34/EU, erweitert durch 2014/95/EU) → Website für Berichte wird demnächst durch EU eingerichtet

Quelle: http://ec.europa.eu/trade/policy/in-focus/conflict-minerals-regulation/regulation-explained/index_de.htm
https://policy.trade.ec.europa.eu/development-and-sustainability/conflict-minerals-regulation_en



Die Bedeutung der Konfliktmineralien nimmt zu

					
Koltan (Mineralgruppe Columbit-Tantalit)	Kassiterit (Zinnstein)	silberreiches Freigold z.B. „Goldstein“)	Wolframit (aus den Mineralien Ferberit, Hübnerit, Scheelit)	Mica	Kobalt
Niob, Tantal-Erze	Zinn-Erze	Erze mit Gold	Wolfram-Erze		

Aber nicht nur die der bekannten vier Erze nimmt zu!

- Im Oktober 2021 wurden **Mica** und **Kobalt** in einer Erweiterung des RMI mit aufgenommen und werden seitdem außerhalb des bekannten CMRT in der Lieferkette abgefragt.
- Das entsprechende Template heißt EMRT (Extended Minerals Reporting Template).
- Dieses Template ist – ebenso wie das schon bekannten CMRT – nun in die neueste Version des Datenbanksystems CDX aufgenommen worden.
- Keine gesetzliche Regelung dazu, aber im Rahmen des LkSG können diese ebenfalls berichtspflichtig werden!



„Neue“ Konfliktmineralien



- Über 80% des weltweiten **Kobalt**-Abbaus findet im Kongo statt
- Teilweise **Kinderarbeit** in den kleinen Minenkooperativen, darüber hinaus oft **Arbeitsschutzprobleme**
- Kobalt findet man beispielsweise in Legierungen, Färbemitteln, Hartmetallen und Magneten sowie Li-Batterien
- In den Focus geraten durch die Diskussion um die Nachhaltigkeit von E-Fahrzeugen, aber eigentlich in vielen Industriezweigen seit langem verwendet



„Neue“ Konfliktmineralien

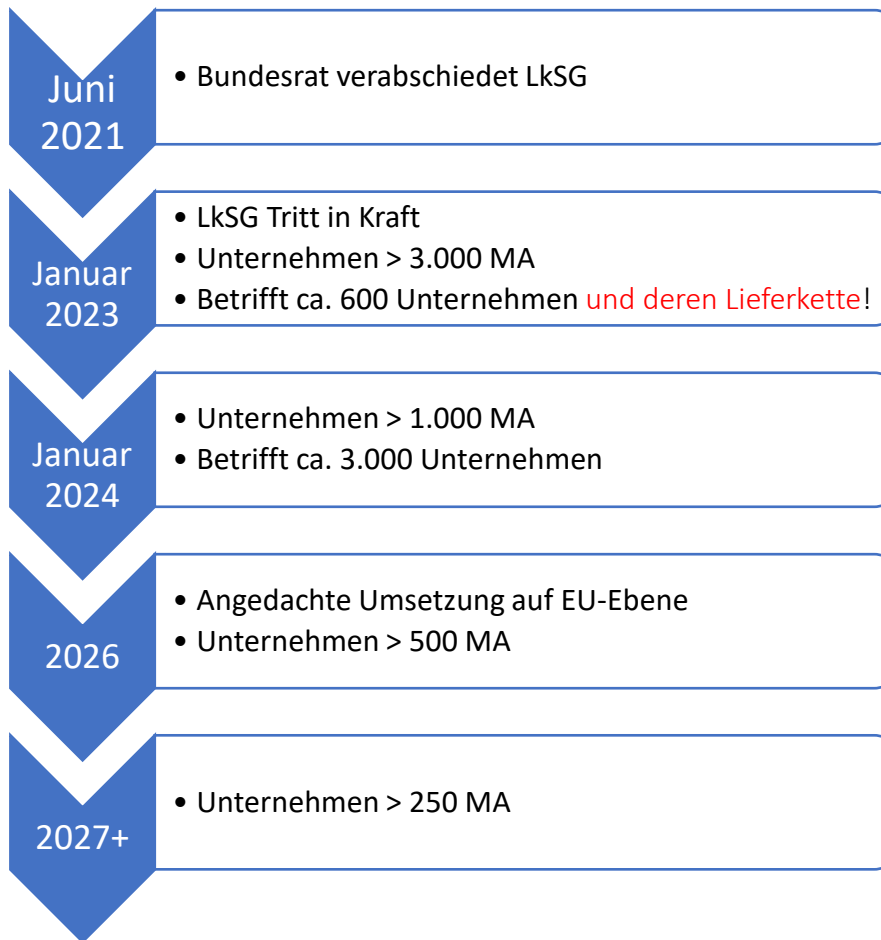


Kinderarbeit beim Mica-Abbau in Jharkhand (Indien) (Foto: Foto: terre des hommes)

- Eine Studie der Hilfsorganisation Terre des Hommes besagt, dass **bis zu 22.000 Kinder** in indischen Minen **Mica** abbauen.
- Das Mineral Mica, auch bekannt als Glimmererde, wird in der Zahnmedizin und in Beauty-Produkten verwendet, findet auch in der Automobilindustrie Anwendung, beispielsweise in Farben und Lacken.
- Mica isoliert Wärme und Strom und wird als Füllstoff verwendet.
- Einige OEM sind Mitglied in der "Responsible Mica Initiative".



Das Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetz kommt!





Was ist zu tun im Bereich Sorgfaltspflichten?

1. Einrichtung eines **Risikomanagements** in allen maßgeblichen Geschäftsabläufen (§4)
2. Mind. jährliche **Risikoanalysen** zur Identifikation von Risiken im eigenen Geschäftsbereich und bei unmittelbaren Zulieferern (§5)
3. Verabschiedung einer **Grundsatzerklärung** durch die Unternehmensleitung zur Menschenrechtsstrategie (Gem. §6 Abs. 2 S.2)
4. Implementierung von **Präventionsmaßnahmen** (§6)
5. Erstellung und Veröffentlichung eines **Berichts** über die Erfüllung der Sorgfaltspflichten (§10)
6. Ergreifung von **Abhilfemaßnahmen**, um Rechtsverletzungen zu verhindern, zu beenden oder zu minimieren (§7)
7. Anlassbezogene Risikoanalyse, Präventionsmaßnahmen und Abhilfemaßnahmen bei mittelbaren Zulieferern (§9)
8. Etablierung eines **Beschwerdeverfahrens**

Quelle: <https://www.bafa.de/DE/Lieferketten/Ueberblick/> und <https://www.csr-in-deutschland.de/DE/Wirtschaft-Menschenrechte/wirtschaft-menschenrechte.html>



Das menschliche Risiko und unsere Sorgfaltspflicht

Kinderarbeit

Fehlende
Arbeitssicherheit

Zwangsarbeit u.
Sklaverei

Diskriminierung

Verunreinigung von
Wasser, Boden, Luft

Missachtung der
Koalitionsfreiheit

Vorenthalten eines
angemessenen
Lohns

Widerrechtlicher
Entzug von Land

Missbräuchlicher
Einsatz von privaten
oder öffentlichen
Sicherheitskräften



Das umweltbezogene Risiko und unsere Sorgfaltspflicht

Einsatz von Quecksilber gem.
Minamata-Übereinkommen

Einsatz von persistenten
organischen Schadstoffen
gem. POP-VO

Fehlende Abfallregelung und
Endlagerung

Verschmutzung von Wasser,
Boden, Luft



Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle informiert

- Zwischen dem BAFA, dem BMWK und BMAS abgestimmte Auslegungsfragen werden auf der eigenen BAFA-Webseite zum LkSG veröffentlicht.
- Die Seite finden Sie unter folgendem Link:

https://www.bafa.de/DE/Lieferketten/lieferketten_node.html

BAFA: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Derzeit repräsentiert durch Torsten Safarik

BMWK: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Derzeit repräsentiert durch Dr. Robert Habeck

BMAS: Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Derzeit repräsentiert durch Hubertus Heil



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten
finden Sie auf www.imds-professional.com